

Ostthüringer Zeitung vom 12.09.08

Jena und Umgebung

Keine Nazi-Feste

Jenaer Aktionsbündnis gegen Rechts will die Altenburger stärken

Von OTZ-Redakteur Frank Döbert

Jena/Altenburg. Das Jenaer Aktionsbündnis gegen Rechts ruft die Jenaer Bürger auf, sich am Sonnabend mit dem Altenburger Aktionsbündnis solidarisch zu erklären und die Altenburger in ihrem Protest gegen das Nazi-Fest der Völker zu unterstützen. Wir wollen in Altenburg zeigen, dass nicht nur in Jena und in Altenburg, sondern nirgendwo mehr Feste der Nazis stattfinden können, erklärte Michael Ebenau für das Bündnis.

Vorrangig ist das Engagement des Jenaer Bündnisses darauf gerichtet, der Bitte der Altenburger entsprechend die Kundgebung und die anschließende Demonstration zu stärken. Um 9 Uhr beginnt die Auftaktkundgebung am Lindenau-Museum, eine Stunde später die Hauptkundgebung. Die anschließende Demo führt zu dem nur unweit entfernt befindlichen Veranstaltungsort der Nazis. Die Altenburger brauchen die Ermutigung aus Jena. Wir hoffen, dass dies mit der Kundgebung und der Demo erreicht werden kann, betonte Stadtjugendpfarrer Lothar König.. Allerdings müsse man sich schon jetzt darauf einstellen, dass Engagement in Altenburg möglicherweise im Oktober schon wieder anstehe. Denn da habe die NPD ihren Bundesparteitag angemeldet.

Blockaden stünden nicht im Vordergrund unserer Bestrebungen, erklärte Lothar König weiter. Zu dieser Variante des zivilen Ungehorsams habe man von der Polizei in einem Kooperationsgespräch erfahren, dass Sitzblockaden im Grundsatz zulässig seien. Lediglich bei Verhinderungsblockaden müsse die Polizei reagieren. Dies werde nach einem 3-Stufenplan realisieren: 1. Kommunikationsbeamte reden mit dem Blockierer, 2. Es folgt eine Aufforderung die Blockade zu beenden, 3. Derjenige Betreffende wird weggetragen. Das Wegtragen habe keine rechtlichen Folgen. Problematisch werde es erst, wenn man sich dagegen wehrt. Rettungsfahrzeuge müssen - was selbstverständlich ist - schnell und ungehindert durchgelassen werden.

Die Jenaer Grünen unterstützen den Aufruf zur friedlichen Kundgebung gegen das Fest der Völker in Altenburg und werden an der Demonstration in Altenburg teilnehmen, wie gestern Kreissprecherin Anja Siegesmund erklärte: Wir unterstützen die Proteste gegen das Fest der Völker, ganz gleich ob in Jena oder Altenburg. Daher haben wir uns entschlossen, die Koordinierung des Widerstandes gegen das Fest der Völker mit dem Kreisverband Altenburg innerhalb des Landesverbandes von Bündnis 90/Die Grünen zu übernehmen und Plakate zu finanzieren um möglichst viele Bürger dazu zu bewegen, nach Altenburg zu fahren. Unsere Mitglieder haben dutzende Plakate in Jena aufgehängt. Der Kreisvorstand werde nahezu vollständig seinen Protest nach

Altenburg tragen. Unterstützung erwarte man dort von Gisela Kallenbach, Mitglied des Europa-Parlamentes, und MdB Katrin Göring-Eckardt.

Die inzwischen 14 Busse aus Jena fahren am Samstag um 7 Uhr vom Busbahnhof ab. Spenden für diese Busse können nach wie vor unter: Bildungswerk BLITZ e.V., Bank für Sozialwirtschaft, BLZ: 86020500, Konto:3544800, Verwendungszweck: FdV- Busse/ Plakate getätigt werden. Wir hoffen auf zahlreiche Gegendemonstranten und einen friedlichen Verlauf, erklärten die KoKont-Mitarbeiter Claudia Rothe und Nico Przeliorz.

Heute um 19 Uhr gibt es in der JG Stadtmitte eine letzte Inforunde mit Musik vom Strom & Wasser. Die Musiker um Heinz Ratz sind ebenfalls in Altenburg dabei. Bildunterschrift:

Vorbereitungsrunde in der JG Stadtmitte.

(Foto: Döbert)